

## **Haushaltsrede des ersten Bürgermeisters Franz Wittmann am 4. März 2024**

*- es gilt das gesprochene Wort -*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Pressevertreter, meine Damen und Herren,

nach einem weiteren Jahr voller Herausforderungen und Ungewissheiten sind wir zusammgekommen, um den Haushalt 2024 zu verabschieden.

Dieser Haushalt stellt nicht nur eine finanzielle Planung dar, sondern spiegelt auch unsere Vision und unser Engagement für die Zukunft Viechtachs wider.

Zuallererst gratuliere ich unserem Kämmerer Matthias Wittmann und seinem Team. Mit Sorgfalt und Weitsicht wurde ein ausgewogener Haushaltsplanentwurf erstellt.

Krisen und Herausforderungen sind zur neuen Normalität geworden – ein Modus, der geprägt ist von Unsicherheit und ständigem Anpassungsdruck.

Knappe finanzielle Ressourcen weltweit aber auch hier vor Ort zwingen uns als politisch Verantwortliche zum Umdenken – und zwar in allen Bereichen und auf allen Ebenen.

Wir setzen unsere Bemühungen fort, Viechtach als attraktiven Standort für Unternehmen und Fachkräfte zu stärken.

Aus der Gewerbesteuer hat die Stadt Viechtach im letzten Jahr Einnahmen in Höhe von ca. 6,1 Millionen Euro erhalten. Für das Jahr 2024 wurde ein Planansatz von 4,8 Mio. EURO gebildet. Unsere Viechtacher Unternehmen, der Mittelstand, das Handwerk, der Handel sowie die Selbständigen und Beschäftigten bilden das Rückgrat unserer Stadt.

Sie ermöglichen uns nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg, sondern sie formen auch den Charakter unserer Gemeinschaft, sie schaffen Arbeitsplätze und gestalten unsere städtische Finanz- und Sozialpolitik aber auch die Umweltpolitik maßgeblich mit.

Lassen Sie mich an dieser Stelle dafür Danke sagen.

Das verdient unsere Unterstützung – gerade im Hinblick auf den uns allen bekannten Fachkräftemangel.

Die Qualität und Zugänglichkeit von Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen ist eine Investition in unsere Zukunft.

So stehen auch für 2024 größerer Investitionen z.B. für die Dachsanierung der Mittelschule, Bauteil B; die Dachsanierung der Grundschule Bauteil A sowie die Planung der in den nächsten Jahren anstehenden Generalsanierung der Turnhalle der Mittelschule an. Die ehemalige Betriebsleiterwohnung des Freibades wurde bereits umgebaut und als Kinderkrippe in Betrieb genommen, Restarbeiten stehen noch aus.

Ich betone die Notwendigkeit, in unsere Bildungs- und Kultureinrichtungen zu investieren und diese auch in schwierigen Situationen zu unterstützen.  
Ich glaube, hier sind wir uns fraktionsübergreifend einig.

Im Jahr 2024 sehen weiter große Investitionen in die Wasserver- und Abwasserbeseitigung an. An erster Stelle stehen der Ersatzneubau des Hochbehälters Lindl und der Bau des Regenrückhaltebeckens 06. Viele weitere Investitionen dienen der Allgemeinheit.

Eine große Herausforderung in den nächsten Jahren für die Stadt und insbesondere den Stadtsäckel ist der Ausbau eines gigabitfähigen Breitbandnetzes, der Millionen verschlingen wird. Hierfür stellt der Haushalt ebenfalls Verpflichtungsermächtigungen bereit.

Auch die Kommunen kämpfen mit der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung, sind stark betroffen von der anhaltenden Wirtschaftsflaute und auch immer noch von den Auswirkungen der Corona- und Ukraine Krise.

Wohl deshalb war das Wort des Jahres 2023 „Krisenmodus“ Der Ausnahmezustand ist zum Dauerzustand geworden. Aber ich bin mir sicher, wenn wir alle zusammenstehen, bewältigen wir jede Krise. Leider nehmen wir oft – zu oft – es als selbstverständlich hin, dass wir in einer Demokratie leben.

Allerdings verlieren die Menschen zusehends den Glauben in den Staat. Gründe dafür sind neben den Dauerkrisen auch die staatliche Überregulierung. Gesetzlicher Anspruch und kommunale Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander.

Allein, weil die notwendigen finanziellen, personellen oder infrastrukturellen Ressourcen nicht verfügbar sind. Die Sorgen der Menschen werden größer. Nicht alles, was wünschenswert wäre, ist auch machbar, nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in der Kommune.

Fest steht, dass die vielfältigen Krisen ohne die Kommunen, ohne das Ehrenamt in den Gemeinden nicht zu meistern ist. Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement und ihr Verständnis. Sie tragen die Haushaltspolitik mit.

Trotz schwieriger finanzieller Lage müssen viele Aufgaben geschultert werden. Obwohl der Handlungsspielraum stark eingeschränkt ist, müssen wir besonders im Hinblick auf nachfolgende Generationen aufpassen, dass nicht nur die Pflichtaufgaben erfüllt werden, - was natürlich oberste Priorität hat -, sondern auch im Blick haben, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt. Viechtach soll auch weiterhin ein lebendiger Ort sein, an dem Kultur und Freizeitangebote gedeihen und sich die Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen. Daher dürfen auch die freiwilligen Leistungen nicht außer Acht gelassen werden. So setzen wir heuer z.B. den barrierefreien Zugang zum Freibad um und beschließen voraussichtlich bereits heute eine LEADER-geförderte Maßnahme zum Dorfgemeinschaftshaus Wiesing.

Laut der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushalts 2020 darf die Stadt Viechtach ab Ende 2022 nicht mehr als 20 Mio. € Schulden haben. Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2024 betrug 15,6 Mio. €, was den Vorgaben entspricht. Für das Jahr 2024 sind keine neuen Kredite geplant, aber für die Jahre danach werden welche

benötigt. Die Finanzplanung geht davon aus, dass sich der Schuldenstand bis Ende 2027 auf 14,3 Mio. € reduzieren wird.

Zum dritten Mal in Folge plant die Stadt Viechtach für das Jahr 2024 keine neuen Kredite. Dies ist jedoch nur möglich, weil in diesem und im nächsten Jahr insgesamt etwa 6,1 Mio. € aus der allgemeine Rücklagen entnommen werden kann und viele geplante Maßnahmen nicht im Investitionsprogramm bis 2027 enthalten sind.

Insbesondere durch die zeitversetzten Auswirkungen der hohen Gewerbesteuererhöhungen des Jahres 2022 über den kommunalen Finanzausgleich auf Kreisumlage und Schlüsselzuweisung wird heuer die sog. Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt zur ordentlichen Kredittilgung nicht erreicht.

Die Stadt erwartet in Zukunft wahrscheinlich weniger Einnahmen durch die geplanten steuerlichen Entlastungsmaßnahmen des Bundes und eine schwächere Wirtschaft. Gleichzeitig steigen die Ausgaben, insbesondere für Personal und immer neuer und weiterer Aufgaben sowie erheblich gestiegener Fallzahlen in nahezu sämtlichen Aufgabenbereichen (z.B. kommunale Wärmeplanung, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026, Neuregelung des Umsatzsteuerrechts ab 2025).

Die Kommunen sind immer das schwächste Glied in der Kette, sie müssen die Vorgaben „von oben“ erfüllen.

Ich appelliere daher an alle Mitglieder des Stadtrates und an die Bürgerinnen und Bürger, diesen Haushalt als gemeinsame Verpflichtung zu sehen. Lasst uns zusammenarbeiten, um Viechtach zu einem noch besseren Ort zum Leben, Arbeiten und Erholen zu machen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2024.